

Umsatzsprung für Unternehmen in Lend

Die Salzburger Aluminium Group mit Sitz in Lend zieht eine positive Bilanz des Jahres 2021.

VON JOHANNA GRIESSER

LEND. Die Rahmenbedingungen waren 2021 auch für die Salzburger Aluminium Group (SAG) mit Sitz in Lend schwierig. Die Pandemie schuf Probleme bei Lieferketten, ein Halbleiter-Engpass führte zu wochenlangen Produktionsstopps bei den Erstausrüstern.

„Ein Weg, um gut durch schwierige Zeiten zu kommen, ist, kreativ zu werden und Neues zu wagen. Das gesamte SAG-Team hat sich dabei besonders ausgezeichnet.“

CEO KARIN EXNER-WÖHRER

„Trotzdem konnte 2021 ein deutlicher Umsatzsprung erzielt werden“, so die erfreuliche Bilanz. Die SAG verzeichnete 2021 ein Umsatzplus von 35 Prozent und freut



Karin Exner-Wöhrer blickt zufrieden auf das Jahr 2021 zurück. Foto: SAG

sich über ein Rekord-EBIT (handelsrechtliches Betriebsergebnis).

Maßgefertigte Teile und Tanks

Der Gruppenumsatz stieg um mehr als 35 Prozent auf 207 Millionen Euro, die EBIT-Marge (gibt an, welches operative Ergebnis durch den Jahresumsatz erzielt wurde) auf sieben Prozent. Die Nachfrage nach SAG-Treibstofftanks für LKWs ist ungebrochen. Immer mehr Fahrzeughersteller setzen auf die maßgefertigten

Alugussteile aus Lend – vor allem im Bereich der E-Mobilität. Großes Marktpotential steckt auch in der SAG-Kryotanktechnologie – ein LKW-Tanksystem für flüssigen Wasserstoff. Diese Tanks gehen heuer in die Prototypen-Phase, ab 2027 sollen sie als Serienprodukt angeboten werden.

Neues Feld: Green Mobility

Die SAG engagiert sich 2021 mehr im Bereich „Green Mobility“. Neu in der Produktrange sind etwa Leichtbaukomponenten: In den Niederlanden werden Bauteile für E-Bikes produziert und in Schweden werden Spezialachsen für Skateboards entwickelt und verkauft. Im Rahmen der Verleihung des GreenTech-Awards 2020/21 wurde SAG als „Leading Innovator“ mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. Anlass dafür sind zahlreiche Patente des Unternehmens für Innovationen, die maßgeblich zum Klimaschutz beitragen.